

**Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.**

Apostelgeschichte 5,29

„Ich muss erst mal gar nichts!“, so würden wir vielleicht erwidern. Richtig, denn mit dem Gehorchen haben wir verständlicherweise Schwierigkeiten. Wo irgendjemand Gehorsam fordert, ruft das eine deutliche Gegenreaktion heraus. Wenn dann noch jemand davon spricht, dass man Gott gehorchen müsse, klingt das in unseren Ohren schnell nach Mittelalter und Unterdrückung.

Es macht also Sinn, auch dieses Zitat auch aus dem Zusammenhang heraus zu erklären.



Der Spruch stammt aus der Apostelgeschichte, einem überaus spannenden Buch aus dem Neuen Testament mit 28 Kapiteln. Wir finden hier beschrieben, wie sich die Nachrichten von Jesus Christus in Jerusalem und in anderen Gegenden rund um das Mittelmeer verbreitet haben. Auslöser waren dafür Kreuzigung, die Auferstehung und die Himmelfahrt Jesu, sowie auch die Ereignisse von Pfingsten, die letztlich Auslöser waren für den Beginn der christlichen Kirche. Es sage keiner, dass ihn das nichts angehe; schließlich profitieren wir Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von einer Reihe von kirchlichen Feiertagen, die wohl niemand missen möchte.

Doch zurück zum Bibelves „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“. Auslöser für den Satz war Folgendes: Der ehemalige Fischer Petrus hielt beim großen jüdischen Erntefest eine so beeindruckende Predigt, dass sich dreitausend Pilger taufen ließen. In der Folge kam es außerdem zu besonderen Krankenheilungen; viele Menschen erlebten Gott ganz unmittelbar: das bedeutet Pfingsten.

Der Hohe Rat von Jerusalem sah auf diese Ereignisse mit großer Bestürzung; man befürchtete, dass die innere Ordnung für Stadt und Land gefährdet sei. Vielleicht hatte man auch Angst, dass es zu Tumulten kommen könnte. Dieser ganzen christlichen Bewegung wollte man ein Ende machen und verbot den ersten Jüngern schlicht die weitere öffentliche Rede von Jesus Christus.

Trotz Redeverbot und Gefängnis blieben die Nachfolger Jesu jedoch ihrem Glauben treu. Dass sie nicht einknickten vor den Einschüchterungen beeindruckte viele - und Gott bestätigte ihren Glauben: Die Bewegung wuchs trotz menschlichem Gegenwind.

Die vielen Gottesdienste zu Pfingsten möchten in diesem Sinn ermutigen und Rückenwind von Gott geben. Herzliche Einladung dazu.

**GEBET:** Ewiger Herr und Gott, danke, dass aus dem verschwindend kleinen Anfang um Jesus eine weltweite Bewegung geworden ist. Begeistert und mit aufrechem Gang.

Gib uns auch diese Begeisterung und diesen Mut. Amen.

Einen gesegneten Juni 2017 wünscht Ihnen

*J. Steffens*

### **Kurzzusammenfassung:**

**Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.**

Apostelgeschichte 5,29

Die ersten Christen wurden schon bald verfolgt. Aber sie ließen sich nicht einschüchtern. So spiegelt dieser Satz gerade keinen „Untertanengeist“, sondern innere Überzeugung und aufrechten Gang.

Auch heute kann man sie finden, überall in der Welt: Christen mit überzeugender Ausstrahlung.